

**N**

**wie...**

**Niedriglohn**

Von einem Niedriglohn wird gesprochen, wenn weniger als zwei Drittel des durchschnittlichen Lohns aller Beschäftigten verdient wird. Laut Statistischem Bundesamt (2013) liegt die aktuelle Niedriglohngrenze bei 10,36 Euro in der Stunde. Verdienende Arbeitnehmende unterhalb dieser Grenze, arbeiten diese im Niedriglohnsektor. Deutschlandweit beziehen 20,6 Prozent der Beschäftigten einen Niedriglohn, im Osten 37 Prozent und im Westen 18 Prozent.

Wir fordern:

dass die weitere Ausbreitung des Niedriglohnsektors gestoppt wird. Dazu fordern wir u.a. die sofortige Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Höhe von 10 Euro (Stand 2014) die Stunde. An die Stelle von Dumpinglöhnen, unfreiwilliger Teilzeitbeschäftigung und Minijobs muss gute Arbeit in Vollzeit treten, von der man leben kann.

Für weitere Informationen und Anregungen besuchen Sie unsere Website oder schreiben Sie uns:  
[www.betriebundgewerkschaft.dielinke-sachsen.de](http://www.betriebundgewerkschaft.dielinke-sachsen.de)  
[www.facebook.com/BetriebundGewerkschaft.Sachsen](https://www.facebook.com/BetriebundGewerkschaft.Sachsen)  
oder E-Mail: [ag.betrieb.gewerkschaft@dielinke-sachsen.de](mailto:ag.betrieb.gewerkschaft@dielinke-sachsen.de)

**& betrieb  
gewerkschaft**

**DIE LINKE.**  
LANDESVERBAND SACHSEN